

Ausstellungen im Museum Ludwig

Ausstellungseröffnungen

Freitag, 26. August 2016, 19 Uhr

Offizielle Eröffnung

Wir nennen es Ludwig. Das Museum Ludwig wird 40!

Weiterhin

Fernand Léger. Malerei im Raum

bis Sonntag, 3. Juli 2016

Huang Yong Ping. Wolfgang-Hahn-Preis 2016

bis Sonntag, 28. August 2016

Programm der Gesellschaft für Moderne Kunst

Führungen

Mittwoch, 15. Juni 2016, 13 Uhr

Mittagsführung im Museum Ludwig

Fernand Léger. Malerei im Raum

Mit Angelika von Tomaszewski, Leitung Kunstvermittlung

Anmeldeschluss: Mittwoch, 8. Juni 2016

Personenzahl: max. 25 Personen

Text siehe rechts

Mittwoch, 29. Juni 2016, 19 Uhr

Abendführung im Museum Ludwig

Fernand Léger. Malerei im Raum

Mit Katia Baudin, Stellvertretende Direktorin und Kuratorin

Anmeldeschluss: Mittwoch, 22. Juni 2016

Personenzahl: max. 25 Personen

Einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres im Museum Ludwig ist die Ausstellung *Fernand Léger. Malerei im Raum*. Sie legt den Fokus auf Légers Auseinandersetzung mit Architektur und Raum. Ausgangspunkt der Ausstellung ist das monumentale Wandgemälde *Les Plongeurs (Die Taucher)*, 1942, das Peter und Irene Ludwig vor knapp 30 Jahren für das Museum Ludwig erwarben. In seiner Werkserie von Tauchern und Tänzern experimentierte Léger nicht nur mit der Darstellung des menschlichen Körpers, sondern auch mit dem Bild als solchem, mit dem Bildraum, der Bildgröße und der Beziehung von Farbe und Zeichnung. In seiner Begeisterung für die kühle, mechanische Seite der Moderne hat er es verstanden, wichtigen Errungenschaften der neuen Kunst eine Form zu verleihen. Dazu gehörte auch die von ihm maßgeblich entwickelte Technik des Assemblierens und Collagierens von Bildmotiven, mit der er elementare Techniken der Pop-Art vorwegnahm.

Montag, 11. Juli 2016, 19 Uhr

Abendführung im Museum Ludwig

Einblicke in die Sammlung Gruber anlässlich einer neuen Schenkung

Mit Renate Gruber und Dr. Miriam Halwani, Kuratorin, Sammlung Fotografie

Unser Ehrenmitglied Renate Gruber schenkt dem Museum Ludwig großzügig eine Auswahl von über 400 Fotografien aus ihrer Sammlung, die sie zusammen mit ihrem Mann, L. Fritz Gruber, der 2005 mit 97 Jahren verstarb, zusammengetragen hat. Es handelt sich dabei um Porträts von L. Fritz Gruber, zum Teil zusammen mit seiner Gattin, die befreundete Fotografen wie Philippe Halsman, Hermann Claasen, Karin Székessy, Paulus Belling und Herbert List von ihnen machten. Eine Auswahl dieser Fotografien, die im Laufe des äußerst engagierten und erfüllten Lebens des Sammlerpaars entstanden sind, wird im Museum Ludwig zu sehen sein.

Die Gesellschaft für Moderne Kunst unterstützt zu Ehren von Renate Gruber ergänzend ein Projekt der Fotografischen Sammlung am Museum Ludwig und der Kuratorin Dr. Miriam Halwani: In gefilmten Interviews berichtet Renate Gruber zu einzelnen fotografischen Preziosen ihrer Sammlung – heute befindlich im Museum Ludwig. Diese Interviews werden ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein, die wir gemeinsam mit der Schenkenden und der Kuratorin besichtigen werden.

Anmeldeschluss: Montag, 4. Juli 2016

Personenzahl: max. 25 Personen

Kunst im Kontext

Montag, 29. August 2016, 19 Uhr

Kunst im Kontext #Jubiläumsspecial

Hans Haacke im Gespräch mit Walter Grasskamp

Ihre persönliche Einladung folgt

Specials

Samstag, 11. Juni 2016, 15 Uhr

Ars pro domo – Reihe in loser Folge

Besuch einer Privatsammlung in Köln

Wenn man das Haus dieses Sammlerpaars betritt, besteht kein Zweifel: Hier herrscht die tiefe Liebe zur zeitgenössischen Kunst. Bei jedem Schritt gibt es etwas zu entdecken, die unterschiedlichsten Medien – von Skulptur über Malerei zu Zeichnung und Fotografie –, die unterschiedlichsten Positionen, von etablierten Zeitgenossen bis zu jungen Künstlerinnen und Künstlern. Und da immer wieder neue Werke hinzukommen, erlebt man bei jedem Besuch neue, bereichernde Überraschungen.

Anmeldeschluss: Montag, 6. Juni 2016

Personenzahl: max. 20 Personen

Treffpunkt: wird den Teilnehmenden gesondert bekannt gegeben

Donnerstag, 23. Juni 2016, 16 Uhr

Besuch der Ernst Wilhelm Nay Stiftung in Köln

„Malerei ist geistige Setzung der Farbe“, sagte Ernst Wilhelm Nay (1902 – 1968) im Jahr 1962. Wie meisterhaft der Künstler die freie Setzung der Farbe beherrschte, können Besucher der Nay Stiftung am Entstehungsort der Werke entdecken. Der geschäftsführende Vorstand, Christian Klein, und Dr. Magdalene Claesges öffnen Nays Original-Atelier und führen anhand ausgewählter Werke durch das Œuvre des Künstlers. Mit seinem zwischen Gegenständigkeit und Abstraktion virtuos oszillierenden Werk gehört Ernst Wilhelm Nay zu den bedeutendsten Künstlern der zweiten Generation der Moderne. Neben Gemälden hinterließ Nay über 6000 Aquarelle, Gouachen und Zeichnungen, die als eigenständige Schöpfungen von gleichem Rang so etwas wie die „Tagebücher“ des Künstlers verkörpern und interessante Rückschlüsse auf Nays Arbeitsweise zulassen.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 16. Juni 2016

Personenzahl: max. 15 Personen

Donnerstag, 25. August 2016, 19 Uhr

Preview im Museum Ludwig

Wir nennen es Ludwig. Das Museum Ludwig wird 40!

Ihre persönliche Einladung folgt

Exkursionen / Reisen

Donnerstag, 2. Juni 2016

Besuch der Monumenta: Huang Yong Ping

Ein Kunsttag in Paris

ausgebucht

Samstag, 2. Juli 2016, 10.30 Uhr

Tagesausflug nach Neuss

**Besuch der neuen Skulpturenhalle von
Thomas Schütte, der Raketenstation
und der Langen Foundation**

Die Skulpturenhalle der Thomas Schütte Stiftung in Neuss wurde am 10. April diesen Jahres eröffnet und ist wohl der bislang größte Bau, der nach einem Modell des Bildhauers Thomas Schütte umgesetzt wurde. Dies und die vielseitige Raketenstation Hombroich bieten einen schönen Anlass für eine Tagesexkursion in die Region. Thomas Schütte entwickelte seinen Entwurf für das Gebäude anhand einer Streichholzschachtel und einem Kartoffelchip. Dies lässt sich besonders gut bei dem emporragenden Dach der Skulpturenhalle, die sich direkt neben der alten Raketenstation befindet, nachvollziehen. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung – aktuell sind Arbeiten und Installationen des Künstlers Mario Merz, der als Hauptvertreter der Arte Povera gilt, zu sehen – bietet sich bei einer Führung auf der ehemaligen Raketenstation die Möglichkeit, das weitläufige Gelände mit den dort befindlichen Skulpturen und Pavillons verschiedener zeitgenössischer Künstler zu entdecken. Nach einem Lunch folgt ein Besuch der Langen Foundation, die aktuell eigens für die Ausstellung angefertigte Keramiken und Fotoarbeiten der zeitgenössischen Künstlerin Helen Feifel zeigt.

Anmeldeschluss: Freitag, 24. Juni 2016

Personenzahl: max. 25 Personen

Unkostenbeitrag: 50 Euro (Eintritte, Führungen, Lunch)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung. Bei Veranstaltungen mit begrenzten Personenzahlen werden die Plätze nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Carla Cugini, Dr. Adelheid Komenda,
Klara Brochhagen, Sabine Halver, Ines Margraff
gmk@gmk-koeln.de

Gesellschaft
für Moderne Kunst
am Museum Ludwig
Köln

**Juni
Juli
August**

Führungen
Kunst im Kontext
Specials
Exkursionen / Reisen

2016